

NEWS

GSI SLV

joined for welding

DVS

Zertifizierung von Schweißaufsichtspersonen



Die Aufgaben und die Verantwortung von Schweißaufsichtspersonen sind umfassend in der DIN EN ISO 14731 geregelt. Neben zahlreichen anderen Anforderungen heißt es hier in Bezug auf die Qualifikation: Für alle zugewiesenen Aufgaben muss das Schweißaufsichtspersonal in der Lage sein, entsprechende technische Kenntnisse nachzuweisen, die es ihm ermöglichen, diese Aufgaben zufriedenstellend auszuführen. Die nachfolgenden Punkte müssen beachtet werden:

- allgemeine technische Kenntnisse;
- besondere technische Kenntnisse im Schweißen und verwandten Prozessen entsprechend der zugewiesenen Aufgaben. Diese können durch eine Verbindung aus theoretischem Wissen, Schulung und/oder Erfahrung erworben werden.

Zum Nachweis, dass diese Kenntnisse vorliegen, ist die Vorlage einer Qualifikation als DVS-IIW/EFW-Schweißfachingenieur, DVS-IIW/EFW-Schweißtechniker oder DVS-IIW/EFW-Schweißfachmann erforderlich. Jedoch ist dieser Nachweis allein nicht hinreichend, da diese Diplome zeitlich nicht befristet sind und eine Aussage über die Qualifikation des Inhabers somit nur für den Zeitpunkt der Diplomausgabe ermöglicht.

Einerseits fehlt hier der Nachweis vorliegender Erfahrung, das heißt regelmäßigen bzw. ständigen

Kontakts mit schweißtechnischen Problemstellungen und andererseits ist das vorhandene Wissen meist branchenbezogen und nur in geringem Umfang auf andere Bereiche übertragbar.

Diese Lücke in der Nachweisführung der angemessenen Qualifikation gemäß DIN EN ISO 14731 wurde nun durch die Möglichkeit der Zertifizierung nach dieser Norm geschlossen. Insbesondere für Anbieter schweißtechnischer Beratung, wie zum Beispiel Ingenieurbüros oder selbstständige DVS-IIW/EFW-Schweißaufsichtspersonen ist es nun möglich, ihre branchenbezogenen schweißtechnischen Kenntnisse zu belegen. Die IIW-Zertifikate belegen, dass der Inhaber über aktuelles schweißtechnisches Wissen verfügt und Branchenkenntnisse hat. Die offizielle Bezeichnung der IIW-Zertifikate lautet „Certified Welding Engineer“ (für SFI), „Certified Welding Technologist“ (für ST) bzw. „Certified Welding Specialist“ (für SFM). Das Zertifikat ist beschränkt hinsichtlich der erstellten Produkte, der verwendeten Schweißprozesse und Materialien.

Zur Erlangung der Zertifikate müssen die Antragsteller folgende Unterlagen einreichen:

- Kopie ihres IIW-Diplomes als IWE, IWT oder IWS.
- Den Nachweis über die Teilnahme an schweißtechnisch relevanten Fortbildung im jeweiligen Anwendungsbereich (Umfang in 3 Jahren: IWE 48 Std., IWT 40 Std. und IWS 32 Std.).
- Eine Bestätigung des Arbeitgebers, dass sie mindestens eine zweijährige praktische Berufserfahrung in der beantragten Branche haben.

Die Zertifikatserteilung erfolgt über den Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS), als autorisiertes Mitglied der EWF und des IIW. Die Antragstellung erfolgt über die Niederlassung, die das entsprechende IIW-Diplom ausgestellt hat. Die Kosten für die Zertifikatserteilung betragen für DVS-Mitglieder 250 € (275 € für Nichtmitglieder).

Erste Zertifizierungen erfolgten für den CIWS und für den CIWE (siehe auch DVS-Pressinformation Nr. 11/2010). Weiterer Informationen erhalten Sie im GSI-Bildungskatalog auf den Seiten 16 und 17.

Die Antragsunterlagen erhalten Sie in jeder GSI SLV und direkt beim DVS.

www.gsi-slv.de
www.die-verbindungs-spezialisten.de

Jan Wittorf, SLV Hannover

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH **GSI SLV**
Halle



**1st European Conference
JOIN-TRANS 2010**
„Joining and Construction
of Rail Vehicles“

April 28 - 29, 2010, Halle (Saale), Germany

DVS

www.jointrans.eu

GSI SLV
Hannover

**FORTBILDUNG FÜR
SCHWEIßAUFSICHTS-
PERSONEN**

am 04. und 05. Mai 2010
in der SLV Hannover

Kontakt:

Frau Kless
kless@slv-hannover.de
Tel. 0511 21962-26

THEMEN:

- Stahl- und Fahrzeugbau
- DIN EN 18800/EN 1090 - Grundlagen
- Schienenfahrzeugbau DIN EN 15085

GSI SLV
Duisburg

**15.
Duisburger Schweißtage**

am 10. Juni 2010
in der SLV Duisburg

Kontakt:

Bettina Mergner
Tel.: 0203 3781-244
Fax: 0203 3781-321
anmeldung@slv-duisburg.de

„Wissenstransfer im Revier“

Aktuelles aus der
Schweiß- und Prüftechnik

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH **GSI SLV**
Halle



**8. Fachtagung
Verschleißschutz
von Bauteilen
durch Auftragschweißen**

16. und 17. Juni 2010, Halle (Saale)

DVS

www.slv-halle.de

GSI SLV
BZ Rhein-Ruhr

TECHNICAL CONFERENCE

Welding trainer -
The future of education?

Kontakt:

Ursula Bove
Tel.: 0208 85927-33
Fax: 0208 85927-20
bove@slv-duisburg.de

vom 08. - 09. September
2010 in der SLV Duisburg

Moderne Konzepte für die Flexibilisierung in der theoretischen Ausbildung

Eine unserer wichtigsten Ressourcen ist die Zeit, und mit der müssen wir sorgfältig haushalten. Nicht umsonst gilt der Spruch „Zeit ist Geld“.

Die Aus- und Weiterbildung nach internationalen Ausbildungsrichtlinien für Schweißfachingenieure und Schweißtechniker sieht eine Lehrgangsdauer von mindestens 338 bzw. 438 Stunden vor. Damit liegt bei komplettem Lehrgangsbesuch in Form eines Tageslehrgangs die Abwesenheitszeit von der Firma bei über 3 Monaten. Natürlich bestand schon immer die Möglichkeit die Lehrgangsteile 1 bis 3 in gewissen Zeitabständen innerhalb von 3 Jahren zu absolvieren. Aber selbst bei Teil 3 sprechen wir immer noch von einem Zeitaufwand, der bei 290 Stunden oder rund 2 Monaten liegt. Bei der Betrachtung aller Möglichkeiten darf nicht vergessen werden, dass man die Lehrgänge auch in Form von Abend- oder Wochenendlehrgang berufsbegleitend absolvieren kann. Nachteil dieser Lösung ist aber die absolute Lehrgangsdauer, die dann bei rund 9 Monaten liegt und mit der zusätzlichen Konfrontation in der Firma, dem Beruf und eventuell in der Familie behaftet ist. Nicht zu vergessen der teils erhebliche Aufwand für Fahrtzeiten und -kosten.

Den SFI/ST Lehrgang Teil 1 als Fernlehrgang gibt es bereits seit 8 Jahren. Die Richtlinie erlaubt es, den Teil 1 zu 100% als Fernlehrgang durchzuführen. In Deutschland nutzen fast 200 Teilnehmer pro Jahr diese Möglichkeit. Inzwischen wird der GSI-Fernlehrgang auch von vielen anderen Ländern in Lizenz genutzt und ist bereits in die französische, englische, italienische sowie niederländische Sprache übersetzt worden und demnächst auch in die portugiesische, polnische und rumänische. Hier hat sich eine gute Idee für eine Vielzahl von Teilnehmern bereits auch international durchgesetzt. Das schweißtechnische Praktikum Teil 2 an einer SLV ist zwar hier nicht Bestandteil der Betrachtung, für den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis aber für die Teilnehmer von hoher Bedeutung.

Schweißtechnik neu erleben – Schweißsimulation in der Ausbildung

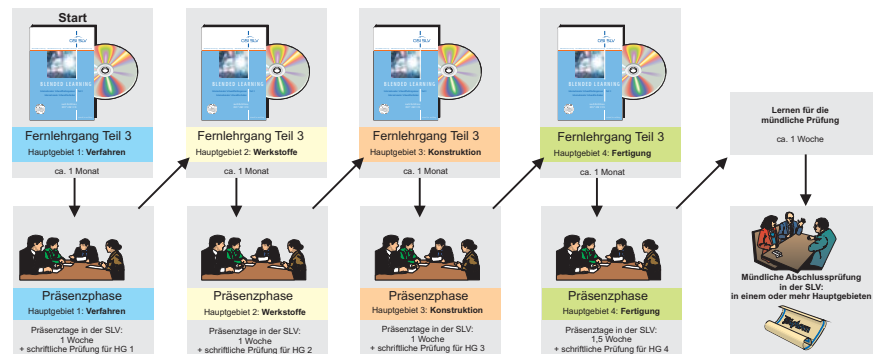
Auf der Messe Schweißen & Schneiden in Essen 2009 konnten viele Fachleute für die acht Simulatoren zur Ausbildung von Schweißern, die auf dem DVS GSI Stand aufgestellt waren, begeistert werden. Durch den Einsatz der Schweißsimulation sollen zukünftig nicht nur Material und Ressourcen eingespart, sondern auch Ausbildungszeiten verkürzt und der Ausbildungserfolg verbessert werden.

Die weltweit erste vollständige Präsentation aller relevanten Schweißsimulatoren für die Ausbildung von Schweißern in Essen war auch eine Einführung solcher Produkte in den deutschen Markt. Neben dem guten Echo wurde gleichzeitig die Frage aufgeworfen, wie es nun weiter gehen könnte mit dem Einsatz der Systeme in eine geregelte Ausbildung.

Dieser Frage nahmen sich die Bildungszentren Rhein-Ruhr bereits im Vorfeld der Messe an und begannen mit der Erprobung der verschiedenen Simulatoren in der Praxis. Mit Jugendlichen, die sich in einer Facharbeiterausbildung befinden, wurden erste Durchgänge der IiW-Ausbildung im MAG-Schweißen durchgeführt. Inhalt dieser Erprobun-

Typischer, empfohlener zeitlicher Verlauf des Fernlehrgangs SFI / ST Teil 3

(Der Teilnehmer kann aber die Reihenfolge der Bearbeitung der Hauptgebiete selbst wählen)



Welche Alternativen für die Durchführung von Lehrgangsteil 3 bleiben, wenn die Richtlinie noch ca. 50 % Anwesenheitspflicht fordert? Dem Teilnehmer dafür ein attraktives alternatives Konzept anzubieten ließ nur eine praktikable Lösung zu: Ein Methodenmix aus Bewährtem und Neuem, konsequenterweise eine Lehrgangsstruktur nach dem System Blended Learning. Diese Kombination, aus Computer Based Training und Anwesenheitsphasen, hat sich inzwischen als wirksam erwiesen und bietet den Teilnehmern ein Höchstmaß an Flexibilität. Für die Fernlehrgangsteile ist die Entscheidung wann und wo man lernt frei, die Präsenzlehrgangphasen sind jedoch fest terminiert. Das GSI-Gesamtangebot für den SFI/ST Teil 3 Fernlehrgang in Form von Blended Learning bietet noch zusätzliche Vorteile für die flexible Gestaltung der eigenen persönlichen Lehrgangsplanung. Die Lernphasen werden in Deutschland an den 3 GSI-Standorten Duisburg, Fellbach und Halle angeboten. Diese Termine sind zeitlich so geplant, dass man auch noch individuell unter diesen Instituten die Termine nach persönlichen Vorgaben auswählen kann. Es ist daher durchaus gängige Praxis, dass Teilnehmer die einzelnen Anwesenheitsteile der 4 Hauptgebiete an

unterschiedlichen GSI SLVs besuchen. Wir meinen, das ist alles in allem ein gutes Beispiel dafür, wie sich traditionelle Seiten der Wissensvermittlung mit modernen Komponenten für den Teilnehmer zu seinem Vorteil verbessern. Im Extremfall hat ein Teilnehmer heute also die Möglichkeit sich einen persönlichen Lehrgangsmix aus Präsenzlehrgängen in Tages-, Abend- und Wochenendform, einem Fernlehrgang und Blended Learning nach seinen Vorstellungen zusammenzustellen.

Der Vollständigkeit halber an dieser Stelle der Hinweis, dass auch für den Schweißfachmann Teil 1, für den DVS-Schweißkonstrukteur Grundlehrgang G 1 und für einen Teil des Ultraschalllehrgangs UT 1 CBT Fernlehrprogramme existieren. Der SFI/ST Fernlehrgang in englischer Sprache ist Basis für einen Lehrgang mit Teilnehmern aus aller Welt, der in der GSI SLV Duisburg einmal pro Jahr durchgeführt wird. Eine Herausforderung auch für deutsche Teilnehmer, die dann zusätzlich das spezielle englische Fachvokabular der Schweißtechnik bei internationaler Projektarbeit sicher beherrschen lernen.

Ansprechpartner

Herr Werner Spitz, Tel. +49 711 57544-22
spitz@slv-fellbach.de

gen war, die Jugendlichen bei der Aneignung der Systeme zu beobachten und deren Erfahrungen zu sammeln.



Die auf dem DVS GSI Messestand vorgestellten Schweißtrainer waren ein absoluter Besuchermagnet

Ziel der Bildungszentren Rhein-Ruhr ist es, die Ergebnisse dieser und folgender Erprobungen in die Entwicklung eines neuen Ausbildungskonzeptes einfließen zu lassen, um damit eine Vorreiterrolle im Einsatz von Schweißsimulatoren zu erlangen

und ein einsatzfähiges IiW-Schulungskonzept für die GSI zu entwickeln, das die verschiedenen Geräte gewinnbringend und vorteilhaft in die schweißtechnische Ausbildung integriert.

Bereits auf der Messe in Essen wurde daher ein Call for Papers für eine am 8. und 9. September 2010 in der SLV Duisburg stattfindende Fachtagung zum Thema Schweißsimulation verteilt, auf der die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen unter Einbezug der Hersteller vorgestellt und diskutiert werden sollen (siehe auch Anzeige Seite 1).

Die guten Erfahrungen mit den Schweißtrainern und die gewonnenen Kontakte zu den Herstellern führten dazu, dass die Bildungszentren Rhein-Ruhr mittlerweile über fünf unterschiedliche Schweißtrainer von internationalen Herstellern verfügen, die von den Firmen Lincoln Electric, USA, Fronius, Österreich, CS Wave, Frankreich, 123 certification, Australien sowie der SLV Halle entwickelt wurden.

Ansprechpartner

Herr Heinz M. Klein, Tel. +49 208 85927-70
klein@slv-duisburg.de

Fertigungs- und Baustellenüberwachung am New Doha International Airport

Im Zuge der rasanten Entwicklung Qatars wird in der Hauptstadt Doha ein neuer Flughafen gebaut, der New Doha International Airport (NDIA). Dieser erstreckt sich auf einer Fläche von 22 km² im Süden der Hauptstadt. Etwa 2/3 der Fläche befindet sich auf einer künstlich erschaffenen Halbinsel. Mit zwei Start- und Landebahnen ist der Flughafen für etwa 320.000 Flugbewegungen/Jahr ausgelegt. Diese sollen eine Kapazität von etwa 50 Millionen Passagieren und 1,35 Millionen Tonnen Luftfracht pro Jahr bewerkstelligen. Dafür benötigt der Flughafen ein entsprechend ausgelegtes Luftfrachtanfertigungssystem (ULD System). Das ULD System hat eine Länge von 395 m, ist 27 m breit und hat eine Höhe von 20 m über 4 Etagen. HEM Profile als Stützen, IPE Profile als Träger und Hohlprofile als Diagonale bilden die Grundlage für die als Stahl-



skelettbauweise ausgeführten Konstruktion. Eine besondere Herausforderung sind die geschweißten Knotenpunkte, da die Stirn- und Kopfplattenverbindungen unmittelbar an die Knotenpunkte angeschlossen sind und sich daraus aufwendig

herzustellende Anbindungen der Träger und Diagonalen an die Stützen ergeben. Die Stirn- und Kopfplattenstöße werden als vorgespannte Schraubverbindungen mit HV Schrauben der Festigkeitsklasse 10.9 ausgeführt. Als Werkstoff kommt der S275JR zum Einsatz. Die Tonnage inklusive dem sekundären Stahlbau beträgt etwa 2000 t.

Im Auftrag der Firma Lödige Fördertechnik GmbH übernahm die SLV Mannheim GmbH seit September 2008 die stahlbauliche und schweißtechnische Überwachung in einem in Dubai (VAE) angesiedelten Stahlbauunternehmen sowie anschließend auch im Rahmen der Bauausführung die Überwachung auf der Baustelle in Doha. Die Fertigstellung des Stahlbaus ist im ersten Quartal 2010 geplant.

Ansprechpartner: Herr Stephan Holzer
Tel. +49 621 3004-178, holzer@slv-mannheim.de

38. Sondertagung „Schweißen im Anlagen- und Behälterbau“ in München

Es ist zweifelsohne, im positiven Sinne, eine „never ending story“, wenn man eine Tagung 38 mal, jedes Jahr zum gleichen Themenschwerpunkt durchführt und in all den letzten Jahren, so auch 2009, fast 300 Teilnehmer kommen. Die Tagung „Schweißen im Anlagen- und Behälterbau“ wurde vor 38 Jahren von den Herren Huppertz und Welz in's Leben gerufen.

Dr. Paul Huppertz war damals Mitarbeiter des TÜV Bayern und Dr. Willi Welz war Leiter der SLV München. Diese beiden Institutionen, heute mit etwas anderen Namen, sind auch jetzt noch gemeinsam mit dem Landesverband Bayern und dem Bezirksverband München des DVS e.V. die Veranstalter dieser Tagung.

Die viertägige Veranstaltung, beginnt mit der „Basis-Info“. Schutzgasschweißen – Wirtschaftlichkeit, Qualitätssicherung, Fehlererkennung und -vermeidung war das Thema in diesem Jahr. Erfahrene Fachleute informierten dazu in Vorträgen über ihre vielfältigen und erprobten Kenntnisse und die praktischen Erfahrungen bei deren Umsetzung.

Die Hauptveranstaltung ist in 4 Themenbereiche untergliedert. Schwerpunkte der Vorträge waren, wie seit Jahren, die Qualitätssicherung und die Normung, wobei Druckgeräte, Vergleiche zwischen ASME-Code und AD2000 Merkblätter fertigungsbegleitende schweißtechnische Dokumentation und Fragen zur EN 13445

„Unbefeuerte Druckbehälter“ im Vordergrund standen.

Neue Werkstoffkonzepte im Kraftwerksbau sowie die Verarbeitung entsprechender Werkstoffe bei der Errichtung von Hochleistungskraftwerken, waren Schwerpunktthemen im Bereich der Werkstoffe. Auf dem Gebiet der Schweißverfahren wurde der aktuelle Anwendungsstand des UP-Tandem-Engspalt-Schweißens vorgestellt und über neue Entwicklungen beim MSG-Schweißen sowie über die elektromagnetische Puls-Technik referiert. Die Beiträge über den besonders unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten interessanten Einsatz der Lasertechnologie bei der Rohrbündelfertigung und die Information zur neuentwickelten automatischen Prüfung von Wärmetauscherrohren, Forschungsergebnisse aus dem Schweißinstitut ISIM in Rumänien, waren unter dem Aspekt „Forschung und Entwicklung“ in die Tagung aufgenommen worden. Beiträge über besonders interessante Fertigungen befassten sich mit der Herstellung von emaillierten Stahlbehältern und schweißtechnischen Anwendungen bei der Errichtung und Sanierung von Flachbodentanks.

Ein ganz anderes Thema behandelte ein Vortrag und zwar die Erfahrungen bei der Beschaffung von Druckbehältern in China für den europäischen Markt.

Besonderes Interesse finden bei den Tagungsteilnehmern immer wieder die Arbeitsgruppen an zwei Nach-

mittagen, in deren Rahmen verschiedene Vortragsthemen vertiefend behandelt werden. Zusätzlich werden weitere aktuelle Themen aufgegriffen und gemeinsam mit den Teilnehmern in Form eines Erfahrungsaustausches diskutiert, wobei die Teilnehmer aktuelle Fragestellungen z. B. aus ihren eigenen Fertigungsbereichen einbringen können.

Viel Spaß werden durch praktische Vorführungen bestimmte Themen besonders gut veranschaulicht. In diesem Jahr wurden in den Räumen der SLV München drei Vorführungen durchgeführt. Zum einen das PIT - Pneumatic Impact Treatment Verfahren zur Nachbehandlung von Schweißnähten zwecks Reduzierung der Eigenspannungen. Neuentwicklung auf dem Gebiet des Metallschutzgasschweißens, das sogenannte forceArc und coldArc Schweißen demonstrierten einen breiten Bereich der Gestaltungsmöglichkeiten von Schweißverbindungen und Einbrandformen. Verblüffende Anwendungen wurden mit der noch nicht sehr bekannten EMPT - Elektromagnetische Puls Technik demonstriert.

Der Berichtsband der Tagung kann bei der DVS Media GmbH in Düsseldorf bezogen werden. Die wesentlichen Ergebnisse der Diskussionsgruppen werden in der Fachzeitschrift „Schweißen & Schneiden“ des DVS e.V. veröffentlicht.

Prof. D. Böhme, München

EU und Forschungskonsortium „BESST“ unterzeichnen Vertrag

Europas führende Schiffbauer, vertreten durch die italienische Fincantieri Werft, haben bereits im September 2009 ein von der EU gefördertes Forschungsprojekt begonnen. Das Projekt BESST – „Breakthrough in European Ship and Shipbuilding Technologies“ läuft über einen Gesamtzeitraum von mehr als 3 Jahren. Der Vertrag wurde am 08.03.2010 in Brüssel zwischen der Europäischen Kommission und der italienischen Fincantieri Werft als dem Vertreter des 64 Partner umfassenden BESST-Verbundes unterzeichnet.

Initiiert durch EUROYARDS, einem Zusammenschluss europäischer Werften, zielt das Gesamtprojekt auf einen Durchbruch hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit bei auf europäischen Werften gebauten

Schiffen. Die SLV Mecklenburg-Vorpommern GmbH wird dabei in einem Arbeitspaket mit so renommierten Werften wie der Papenburger Meyer Werft, der DAMEN Werftgruppe aus den Niederlanden, der STX Werft aus Turku in Finnland und der italienischen Fincantieri Werft zusammen arbeiten.

Ziel dieses fertigungsorientierten Teils des Forschungsprojektes ist die Weiterentwicklung von flexiblen und modularen Werkzeugen für die Lasermaterialbearbeitung, insbesondere dem Schweißen im Schiffbau. Neben stationären Lasersystemen werden dabei auch mobile Lasersysteme und deren Möglichkeiten im Zentrum der Untersuchungen stehen. Die SLV M-V ist hauptverantwortlich für die Entwicklung und Qualifizierung der zu untersuchenden laserbasierten Fertigungsprozesse.

SLV-GSI Polska bildet aus



Ende 2009 wurde in der SLV-GSI Polska eine Werkstatt für die Ausbildung von Schweißern eingerichtet. In der auf dem Werksgelände der belgischen Firma Vlassenroot befindlichen Werkstatt werden neben den Schweißern von Vlassenroot auch Teilnehmer aus anderen Betrieben geschult.

Ausgewählte Tagungen, Seminare und Lehrgänge

Eindringprüfung PT1 und PT2 nach DIN EN 473

Termin: 19. - 23. April 2010, Berlin, Ansprechpartner: Herr Skarupke, 030 45001-116, ingo.skarupke@slv-bb.de

Wärmebehandlung von Schweißverbindungen

Termin: 22. April 2010, Duisburg, Ansprechpartner: Frau Mergner, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

Schweißen von Schienenfahrzeugen nach DIN EN 15085

Termin: 27. April 2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

Einführung in die DIN EN 1090 - Ausführung von Stahltragwerken als Ersatz für die DIN 18800-7

Termin: 06. - 07. Mai 2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

Seminarreihe: Qualitätssicherung und Messtechnik beim Lichtbogenschweißen

Termin: 17. u. 18. Mai 2010, Duisburg, Ansprechpartner: Frau Mergner, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

Schweißwerkmeister-/ Schweißlehrer-Fortbildung

Termin: 18.-20. Mai 2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Breipohl, 0511 21962-19, breipohl@slv-hannover.de

Schweißtechnische Verarbeitung von CrNi-Stählen

Termin: 26. Mai 2010, Berlin, Ansprechpartner: Herr Skarupke, 030 45001-116, ingo.skarupke@slv-bb.de

Schulung für Schweißaufsichtspersonen im Schienenfahrzeugbau

Termin: 07.-11. Juni 2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Breipohl, 0511 21962-19, breipohl@slv-hannover.de

Auswählen und Bewerten von thermisch gespritzten Schichten

Termin: 28. -30. Juni 2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

Bewerberportal der Bildungszentren Rhein-Ruhr

Die Bildungszentren Rhein-Ruhr arbeiten nicht nur im Bereich der Aus- und Weiterbildung sondern unterstützen darüber hinaus auch arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen im Rahmen von Integrations- und Transferprojekten.

Da der Schwerpunkt dieser Projekte in der Vermittlung der Teilnehmer in den ersten Arbeitsmarkt liegt, verfügen die Bildungszentren Rhein-Ruhr seit Ende des Jahres 2009 über ein innovatives Werkzeug bei der Stellensuche – das Bewerberportal.

Was kann dieses Bewerberportal? Auf der Basis einer vorangegangenen Profileingabe des Bewerbers, es handelt sich hierbei um die fachliche Qualifikation, die gewünschte Berufstätigkeit sowie den gewünschten Arbeitsort, sucht das Bewerberportal in allen gängigen Stellenbörsen und den größten Tageszeitungen die aktuellen, vakanten Stellenangebote, die auf das Profil des Bewerbers passen bzw. übereinstimmen. Des Weiteren greift das Portal auf eine Vielzahl von Firmenhomepages zu, in denen es ebenfalls nach passenden, offenen Stellenangeboten sucht.

Dieser von jedem internetfähigen Rechner der Welt mögliche Abgleich des Bewerberprofils und der offenen Stellen, das sogenannte „Matching“ findet einmal täglich statt, so dass dem Bewerber ohne sein weiteres Zutun die tagesaktuellen individuellen Stellenangebote vorliegen.

Umgekehrt können auch Arbeitgeber durch das Unternehmensportal nach geeignetem Personal suchen und entsprechende, anonymisierte Bewerberprofile erhalten.

Wo finde ich das Bewerberportal? Es ist mit unserer Internetseite www.slv-bz.de verlinkt. Auf der Startseite ist die direkte Verbindung zum Bewerberportal eingerichtet. Mit einem durch die Bildungszentren Rhein-Ruhr individuell vergebenen Benutzernamen und einem Passwort kann das Portal von den Teilnehmern, Beratern und Akquisiteuren genutzt werden. Arbeitgeber hingegen können ohne eine Anmeldung ihre Bewerbersuche durchführen.

Ansprechpartner

Thomas Pilawa, Tel: 0203 518814-19
E-Mail: pilawa@slv-duisburg.de

21. DVS-Sondertagung „Treffpunkt Widerstandsschweißen“

Am 06. und 07. Mai 2010 treffen sich die Widerstandsschweißer erneut zum „Treffpunkt Widerstandsschweißen“ in Duisburg.

Die AG V3 „Widerstandsschweißen“ zählt mit 188 Mitarbeitern zu den stärksten Arbeitsgruppen im Ausschuss für Technik des DVS. Sie ist auch verantwortlich für diese Fachtagung, mit der sie ihren Mitgliedern und allen Interessierten neben Vorträgen aus den Bereichen Schweißverfahren, Verfahrensvarianten, Werkstoffe, Fertigungsmittel, Elektromagnetische Felder, Prüfen, Qualitätssicherung, Anwendungen aus der Praxis und Regelwerke auch ausreichend Raum für Informationen, Erfahrungsaustausch und persönliche Kontakte bietet.

Bei der Wahl der Vorträge wurde besonders dem Wunsch nach vielen Beiträgen aus der Praxis Rech-

nung getragen. Ziel dieser Tagung ist es aber auch, neueste Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Widerstandsschweißens, die mit Unterstützung durch den DVS und mit finanziellen Zuwendungen der „Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e. V.“ (AiF) sowie anderer Fördergesellschaften erarbeitet wurden, einem breiten Fachpublikum vorzustellen und zu diskutieren.

Auf einer begleitenden Fachausstellung präsentieren Hersteller von Geräten und Produkten ihre neuesten Entwicklungen und Anwendungen.

Alle Fachleute und Interessierten laden wir herzlich zum „Treffpunkt Widerstandsschweißen“ ein.

Ansprechpartner:

Frau Mergner, Tel: 0203 3781-244
anmeldung@slv-duisburg.de

So erreichen Sie uns:

Niederlassungen der GSI:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Berlin-Brandenburg, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 30 45001-0, Fax: +49 30 45001-111
Internet: www.slv-bb.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Duisburg, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3781-228
Internet: www.slv-duisburg.de

Bildungszentren Rhein-Ruhr, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 208 85927-11, Fax: +49 208 200074
Internet: www.slv-bz.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Fellbach, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 711 57544-0, Fax: +49 711 57544-33
Internet: www.slv-fellbach.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Hannover, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 511 21962-0, Fax: +49 511 21962-22
Internet: www.slv-hannover.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV München, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 89 126802-0, Fax: +49 89 181643
Internet: www.slv-muenchen.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Saarbrücken, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 681 58823-0, Fax: +49 681 58823-22
Internet: www.slv-saar.de

Schweißtechnische Kursstätte SK Bielefeld, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 521 650-44/-45, Fax: +49 521 650-40

Kooperierende Einrichtungen:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH
Tel.: +49 345 5246-0, Fax: +49 345 5246-412
Internet: www.slv-halle.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH
Tel.: +49 621 3004-0, Fax: +49 621 3004-291
Internet: www.slv-mannheim.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Tel.: +49 381 811-5010, Fax: +49 381 811-5099
Internet: www.slv-rostock.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH
Tel.: +49 40 35905-755, Fax: +49 40 35905-722
Internet: www.slv-nord.de

Weitere Einrichtungen der GSI:

TC-Kleben GmbH
Tel.: +49 2451 971200, Fax: +49 2451 971210
Internet: www.tc-kleben.de

MPA Kalibrierdienst GmbH
Tel.: +49 30 457985-80, Fax: +49 30 457985-88
Internet: www.mpa-kalibrierdienst.de

SLV-GSI Polska Sp. z o.o.
Tel.: +48 32 37 34 221, Fax: +48 32 37 34 222
Internet: www.slv-polska.pl

SVV Praha
Tel.: +420 244 471 865, Fax: +420 244 470 854
Internet: www.svv.cz

GEWC (German Egyptian Welding Center)
Tel. (mobil): +20 12 36 36 030

GSI SLV-TR
Tel. +90 312 284 1701, Fax: +90 312 284 1702
Internet: www.gsi.com.tr

GSI Kunshan
Tel./Fax: +86 512 50352911,
Internet: www.gsi-kunshan.cn

Impressum

Die News werden vierteljährlich von der GSI mbH herausgegeben, Auflage: 15 000.
GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg
Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3609002
Internet: www.gsi-slv.de